

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH  
Große Diesdorfer Str. 56/57 | 39110 Magdeburg

Vorname Name  
Straße  
00000 Ort

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

unser erster Newsletter in diesem Jahr erreicht Sie in Zeiten von Ungewissheit und Verunsicherung. Die Corona-Pandemie stellt uns alle vor ungeahnte Herausforderungen. Gemeinsam meistern wir sie.

Wir sind uns unserer Verantwortung als Dienstleister und Arbeitgeber bewusst und kommen ihr nach. Die Gesundheit unserer Kunden und Mitarbeiter ist ein hohes Gut und uns ein wichtiges Anliegen. Zu Ihrem und unserem Schutz haben wir daher eine Reihe umfangreicher Maßnahmen ergriffen, von Abstandsregelungen hin zu hygienischen Vorkehrungen. Sollten Sie uns in Magdeburg oder an einem unserer weiteren Standorte besuchen, so finden Sie dort Aushänge mit den entsprechenden Hinweisen. Sowohl in unseren Räumlichkeiten als auch im Rahmen von Besuchen bei Ihnen agieren wir äußerst umsichtig und vermeiden alle erkennbaren Risiken.

Das steht fest: Wir bleiben Ihnen ein verlässlicher Partner und widmen uns beherzt Ihren Anliegen und Projekten. Unser Anspruch lautet nach wie vor: Wir wollen für Sie das Bestmögliche herausholen und Chancen ergreifen, wo sie sich offenbaren. An dieser Stelle möchten wir Ihnen einen Einblick in unser Tun geben und präsentieren Ihnen daher auf den folgenden Seiten einige Meilensteine, spannende Vorhaben und aktuelle Entwicklungen.

Wir wünschen Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre. Bleiben Sie gesund!



**Ihr Frank Ribbe**  
Geschäftsführer

## EMISSIONEN UNTER DACH UND FACH DIE AG „ELBNIEDERUNG“ IN EUTZSCH HAT IN NEUE GÜLLEBEHÄLTER INVESTIERT

Mit der neuen Düngeverordnung müssen zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe ihre Lagerkapazitäten vergrößern, um ihre Gülle, über die sechs Monate hinaus lagern zu können. Bei der Agrargenossenschaft „Elbniederung“ in Eutzsch kommen noch zwei weitere Punkte dazu: Über 90 Prozent der von der Genossenschaft bewirtschafteten Fläche liegt in FFH- und Landschaftsschutzgebieten. Und da sich die Flächen der Agrargenossenschaft zusätzlich in einem Hochwassergebiet befinden, ist je nach Hochwasserlage keine Gülle-Ausbringung möglich. Die aktuell extremen Klimabedingungen erschweren die Ausbringung von Gülle und brachten die bisherige Lagerkapazität an ihre Grenze. Deshalb entschloss sich der Betrieb für den Neubau von zwei Güllebehältern samt Abdeckung mit jeweils 6.500 Kubikmetern Fassungsvermögen. Um Ressourcen und Umwelt zu schonen ist das Unternehmen bereits seit Jahren bestrebt, den Mineraldüngereinsatz durch optimale Verwendung der anfallenden organischen Düngemittel zu optimieren.



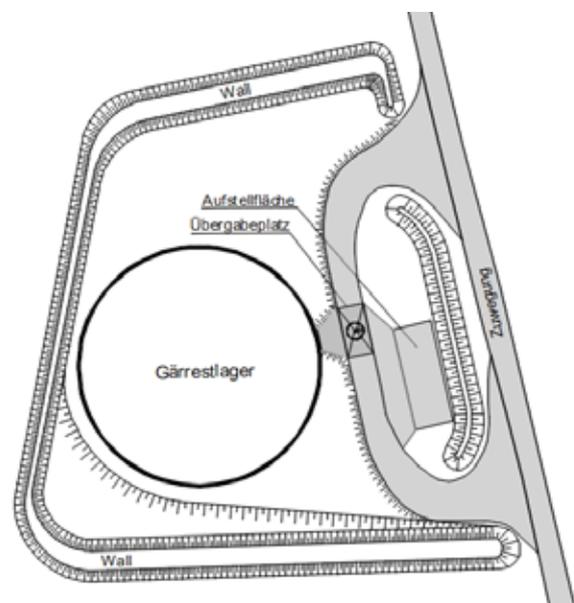
Immissionsminderung durch Abdeckung der Behälter

Die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt (LGSA) übernahm bei der Investition die Fördermittelbetreuung sowie die Bauleitung. „Mit dem Bau der Güllebehälter wurde den aktuellen Anforderungen der neuen Düngeverordnung Rechnung getragen und ein großer Beitrag für Umwelt- und Klimaschutz geleistet“, sagt Sören Schulze von der LGSA. Durch die erweiterte Lagerkapazität kann der wertvolle Rohstoff Gülle länger gelagert werden und zum agronomisch optimalen Zeitpunkt auf den Ackerflächen ausgebracht werden.

## NACHRÜSTUNGSPFLICHT FÜR BESTEHENDE BIOGASANLAGEN- HERSTELLUNG EINER RÜCKHALTUNG

Am 01. August 2022 endet die Übergangsfrist der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) für bestehende Biogasanlagen. Betreiber von Biogasanlagen mit Gärsubstraten ausschließlich landwirtschaftlicher Herkunft haben nach AwSV eine nachträgliche Rückhaltung herzustellen. Gegenwärtig werden die Betriebe aufgefordert, erste Konzeptionen mit inhaltlichen und zeitlichen Eckpunkten zur fristgerechten Herstellung der Rückhaltung den Genehmigungsbehörden vorzulegen.

Die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH kann sie bei dieser Bearbeitung fachlich unterstützen.



## GEMEINSAM OPTIMIEREN LENA WESTPHALEN BERÄT LANDWIRTE ZUM TIERWOHL

Fragen zum Thema Tierwohl werden seit Jahren in der Öffentlichkeit breit diskutiert. Verbraucher wollen Fleisch und Milch mit gutem Gewissen kaufen, aber auch Landwirten liegt das Wohl ihrer Tiere am Herzen. Fakt ist: Gesunde Tiere, die sich wohlfühlen, garantieren eine optimale Leistung und verursachen weniger Kosten. Lena Westphalen von der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt (LGSA) berät landwirtschaftliche Betriebe in allen Bereichen des Tierwohls. Bei Vor-Ort-Terminen geht sie auf Schwachstellenanalyse. „Manchmal sind es nur Kleinigkeiten, die verändert werden müssen und nicht mit großen Investitionen verbunden sind. Manchmal genügt es bereits, die Nackenrohre an die Größe der Herde anzupassen, um Technopathien verschwinden zu lassen. Bei der Beratung geht es darum, mögliche Optimierungen in Haltung und Management gemeinsam zu erkennen“, erklärt die Landwirtschaftliche Beraterin. Die Tierwohl-Beratung durch die LGSA wird staatlich gefördert - den Fördermittelantrag stellt die Landgesellschaft. So werden bis zu 80 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben erstattet, wobei die Zuwendung auf 1.500 Euro pro Beratungsdienstleistung begrenzt ist.



*optimales Tier-Fressplatz-Verhältnis*

## WOHLTEMPERIERTE KARTOFFELN DIE VORTEILE EINER KLIMAGESTEUERTEN LAGERUNG LIEGEN AUF DER HAND

Die Qualitätsansprüche an Kartoffeln sind hoch - Handel und verarbeitendes Gewerbe verlangen von den Landwirten ganzjährig einwandfreie Ware. Zudem sollen möglichst keine oder nur wenig chemische Mittel zum Einsatz kommen. Da der weitverbreitete Keimhemmer Chlorpropham unter Verdacht steht, krebserregend zu sein, darf er nur noch in der Lagersaison 2019/20 verwendet werden. Diese Tatsache hat zwei Probleme zur Folge: Die Lager müssen von den Resten des Pflanzenschutzmittels gereinigt werden. Ein aufwendiger Vorgang, wobei auch die Rückstandshöchstgehalte (z. B. in den verwendeten Dämmstoffen) noch nicht geklärt sind. Alternative chemische Keimhemmer sind preislich oft unattraktiv.

Angesichts dieser Herausforderungen entscheiden sich zunehmend mehr Landwirte, ihre Lager neu- bzw. umzubauen. So ersetzt eine moderne Klimasteuerung die chemischen Mittel. Dank computergesteuerter maschineller Kühlung sowie gezielter Belüftung der Kartoffeln wird die Keimbereitschaft über mehrere Monate gesenkt. Eine Kombination aus Außenluftbetrieb und maschineller Kühlung hilft Energie zu sparen. Auch die Kombination aus den meist großen Dachflächen und dem Eigenstromverbrauch von installierten PV-Anlagen rechnet sich.

Die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt berät Betriebe bei der Entscheidungsfindung und Umsetzung von neuen Lagerkapazitäten. So gibt es beispielsweise Förderprogramme zur Marktstrukturverbesserung, die Investitionen mit Zuschüssen von bis zu 40 Prozent unterstützen.



*modernste Kartoffellagerung in Hedersleben*

## GUTER STALL - GUTE LEISTUNG DIE MILCHVIEHANLAGE DER AGRICOLA SETZT MASSSTÄBE

Der Neubau einer Milchviehanlage samt Melkhaus ist ein Kraftakt. Ein solches Vorhaben kostet viel Zeit, Nerven und Geld. Die AGRICOLA Landwirtschaftliche Betriebsgesellschaft mbH aus Elsteraue hat sich deshalb die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mit ins Boot geholt. Die Fachleute der LGSA übernahmen bei dem Projekt die gesamten Ingenieurleistungen. So kam alles aus einer Hand: von den Entwürfen über die Planungsunterlagen bis hin zur Ausschreibung sowie der Bauüberwachung.

„Bevor wir mit den ersten Planungen begonnen haben, sind wir mit dem Kunden zu anderen Anlagen gefahren und haben uns Anregungen geholt. Dieses Vorgehen ist sehr sinnvoll und die Zeit dafür nehmen wir uns auch“, erklärt Bauingenieurin Anke Stephany von der LGSA. Das Ergebnis überzeugt durch und durch. Der licht- und luftdurchflutete Stall bietet Raum für 400 Tiere und erfüllt die aktuellen Tierwohl-Anforderungen. In der Anlage kommt ein autonomer Antriebs-Roboter zum Einsatz, der für den ständigen Zugang der Tiere zu frischem Futter sorgt. Eine moderne Futtertischbrücke garantiert vorbildliche Hygiene auf dem



*Blick in das 26'er Melkkarussell*

Futtertisch trotz querenden Kuhverkehrs zu den Melkzeiten. Um für Mensch und Tier kurze Wege zu ermöglichen, wurde der Reprobereich direkt am Melkstand angeschlossen. Somit können die Kühe nach dem Melken direkt selektiert und gegebenenfalls behandelt werden. In einem separaten Raum erhalten auch die neugeborenen Kälber die nötige Fürsorge.

Obwohl in der heutigen Zeit vieles im Wandel ist, gibt es Tatsachen, die ihre Gültigkeit behalten: Stimmt im Stall alles – stimmt auch die Leistung.

**Für mehr Informationen zu den  
Zuwendungsvoraussetzungen  
der Förderprogramme wenden  
Sie sich gerne an unsere landwirtschaftlichen Berater:**

### **Außenstelle Magdeburg**

Steffen Klingner:  
0391/7361-771

### **Außenstelle Altmark**

Lena Westphalen:  
03907/7778-725

### **Außenstelle Wittenberg**

Sören Schulze:  
0391/7361-754



**Sie wünschen zukünftig keinen Newsletter mehr?**  
Schreiben Sie eine E-Mail an: [Klingner.s@lgsa.de](mailto:Klingner.s@lgsa.de)